

Aktuell: IGEK fast fertig und bald in der Gemeindevertretung, ExWoSt-Ergebnisse in IGEK eingeflossen

Die Strategie für unseren Zukunftsprozess, das Integrierte Gemeinde-Entwicklungs-Konzept (IGEK), befindet sich derzeit in der Endredaktion. Beim 2. Malente-2030-Forum im Oktober zeigte sich die Zustimmung für die erarbeiteten Ziele und Leitprojekte des IGEK unter den TeilnehmerInnen und in den Wortbeiträgen: „Die Aufbruchstimmung wird deutlich!“, „Man redet endlich miteinander – und glaubt daran, dass sich jetzt etwas tun wird!“, „Es wird irgendwie gelingen!“, „Wichtig ist es dabei, auch die Jugend weiter einzubinden!“.

Die Ergebnisse der Szenario-Werkstätten sind auch Teil des IGEK und damit auch Teil des weiteren Prozesses geworden.

In den Werkstätten hatten ebenfalls engagierte BürgerInnen, als Vertreter der unterschiedlichsten Vereine, Verbände und Institutionen, in nichtöffentlichen Arbeitsgruppen Visionen für Malentes Zukunft entwickelt. Mit den drei Arbeitsgruppen zu den Themen Malente als Lebensort, Wirtschaftsort und Erholungsort haben die beteiligten BürgerInnen maßgebliche Impulse für das IGEK und damit für die künftige Gemeindeentwicklung gesetzt. Die Szenario-Werkstätten sind ein Experiment des Bundes als neue Form, BürgerInnen zu beteiligen, für das Malente neben wenigen anderen Kommunen in Deutschland den Zuschlag erhalten hat. Auch die JugendBarCamps gehören zu diesem Modellvorhaben.

Sobald das IGEK fertiggestellt ist, entscheidet die Gemeindevertretung darüber, ob die Grundzüge des IGEK als Leitlinie beschlossen werden. Mit dem Beschluss wäre dann auch der formale Weg für die weitere Entwicklung von „Unser Malente 2030“ geebnet.

Wie geht es weiter? Zentren-Konzept, Schulcampus und vieles mehr ...

Für das städtebauliche Zentren-Konzept und die vorbereitende Untersuchung werden zunächst zahlreiche Daten im Untersuchungsgebiet erhoben. Wenn Sie Immobilien im Gebiet besitzen, bitten wir um Ihre Mithilfe!

Die vorbereitenden Untersuchungen sind Teil des Zentren-Konzepts und bereiten die umfangreiche Aufwertung im Gebiet um die Bahnhofstraße vor. Wir stellen uns vor, die Bahnhofstraße als Flaniermeile aufzuwerten, für Fußgänger angenehmer zu machen, schöne Aufenthaltsräume zu schaffen, die Parkplatz-Probleme anzugehen und vieles mehr. So können wir die Bahnhofstraße zu dem Zentrum machen, das unsere Gemeinde verdient.

Voraussichtlich im zweiten Quartal werden die vorbereitenden Untersuchungen beginnen. Dann werden zunächst Bestandsanalyse-Daten für jedes Haus, jedes Grundstück und jeden öffentlichen Platz im Untersuchungsgebiet erhoben. Dies erfolgt unter Beteiligung und Mitwirkung aller betroffenen Eigentümer, die über den Ablauf vorher schriftlich informiert werden. Außerdem wird es hierzu öffentliche Informations-Veranstaltungen geben. Das Untersuchungsgebiet ist nicht das Sanierungsgebiet, es kommen zunächst keine Kosten auf Sie zu!

Die rote Linie markiert die Außengrenzen des Untersuchungsgebietes:



Parallel läuft die Planungs- und Entwicklungsphase für den neuen Schulcampus mit dem Fach-Schwerpunkt Sport an.

Noch im Frühjahr 2018 soll die Planungs- und Entwicklungsphase für den neuen Schulcampus-Bau anlaufen – vorbehaltlich des Beschlusses durch die Gemeindevertretung. Dabei soll es zunächst um eine sorgfältige Bestandsaufnahme zur Entwicklung von belastbaren Nutzungsszenarien und Organisationsmodellen mit Blick auf die pädagogischen, räumlichen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Anforderungen gehen. Diese Konzept-Entwicklung kann nur unter Beteiligung vieler Akteure, z. B. von Seiten der Schulen, Jugendeinrichtungen, Erwachsenen-Fortbildungseinrichtungen, Sportvereinen u. a., im Zusammenwirken mit Verwaltung und Politik gelingen. Unser Ziel ist es, eine individuelle, moderne Bildungs- und Betreuungseinrichtung zu konzipieren, um den zeitgemäßen Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Bildungsinfrastruktur für „Unser Malente 2030“ gerecht zu werden!

Viele unterschiedliche „weiche“ Projekte aus den Bereichen Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsort sind schon angelaufen oder befinden sich in der Startphase. Sie werden von engagierten BürgerInnen, Vereinen, Unternehmen und anderen Akteuren vorangebracht.

Dazu gehören bspw. die Gründung eines Netzwerks Sport durch die örtlichen Sportvereine, zahlreiche Veranstaltungen für Jugendliche von Jugendlichen, die gerade beginnen, sich per WhatsApp in einem Jugendrat zu organisieren, sowie die Neuausrichtung des Tourismusmarketings, das von der neu gegründeten Malente Tourismus- und Service-GmbH (MaTS) seit dem 01.01.2018 weiterentwickelt wird (Aktuelles unter: <https://www.holsteinischeschweiz.de/tourismus-malente>). Für die mögliche Entwicklung eines Gesundheits-Campus in Malente sollen demnächst erste Gespräche aufgenommen werden. Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung, zur weiteren Aufwertung der Wohnqualitäten, zur Verbesserung des Nahverkehrs und zur Modernisierung des Gastgewerbes sind darüber hinaus ebenfalls geplant.

Save the Date

Der 05.05.2018 ist Tag der Städtebauförderung. Hier können Sie sich über das Aktuellste aus dem Malente-2030-Prozess informieren. Spätestens zu diesem Termin erscheint dann auch der 3. Newsletter mit den zentralen Inhalten des IGEK. Das 3. JugendBarCamp(JBC) findet am 18. August 2018 mit dem 2. Battle of the Bands statt.

In diesem Jahr wird die Neuauflage des Battle of the Bands im Kurpark gemeinsam von einem Jugend-Orga-Team und der MaTS GmbH organisiert. Der Besuch ist für alle junggebliebenen MalenterInnen frei.

Das JBC ist – wie in den letzten Jahren – hingegen nur für "echte" Jugendliche zwischen 10 und 25 Jahren.

Weitere Informationen folgen.

Und wie jedes Jahr gibt es im Oktober, dann bereits zum dritten Mal, das Malente-2030-Forum.

Was ist bisher passiert?

Vor bald 100 Jahren begann Malentes Geschichte als prachtvolles Heilbad. Geblendet vom Erfolg hat Malente jedoch versäumt, sich zu modernisieren. Über die letzten Jahrzehnte sind die Gemeinde und die Eleganz der Sechziger in die Jahre gekommen.

Doch in den letzten Jahren haben wir erkannt, dass sich etwas tun muss und die Kehrtwende eingeleitet. Über einen Wettbewerb zum Thema „Potenziale von Kleinstädten in peripherer Lage“ sind wir 2015 als Modellkommune an ein Forschungsprogramm (ExWoSt) des Bundes gelangt und mithilfe unseres IGEK letzten Endes in die Städtebauförderung. Wir haben uns engagiert und gute Ideen gehabt – und heute ist die gesamte Gemeinde bereit, anzupacken.

Wir wollen investieren, um den Glanz des Kurbads wieder aufleben zu lassen und um kommenden Generationen finanzielle Handlungsspielräume zu sichern. Wir stellen uns für die aktuellen und zukünftigen Trends auf, indem wir digitale Arbeitsplätze fördern, Wohnraum für Großstadt-Flüchtlinge schaffen und unsere Angebote für Senioren verbessern. Wir stärken Malente als zentralen Ort für die Gemeinde und die ganze Region.

Doch das schaffen wir nur gemeinsam! Deshalb möchten wir unsere Gemeinde mit Ihnen als engagierte BürgerInnen in zahlreichen Arbeits- und Projektgruppen weiter zukunftsfähig entwickeln.